

Rückert, Friedrich: 19. (1836)

- 1 Von Lob und Tadel hängt mitnichten ab dein Adel,
- 2 Doch ehr als halbes Lob wünsch' ich dir ganzen Tadel.

- 3 Der Tadel spornet dich, den du gerecht erachtest,
- 4 Und ungerechter kränkt dich nicht, den du verachtest.

- 5 Doch kahles Lob, wie zur Abspeisung nur bestimmt,
- 6 Ein Brocken ists, womit vorlieb ein Bettler nimmt.

(Textopus: 19.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7647>)